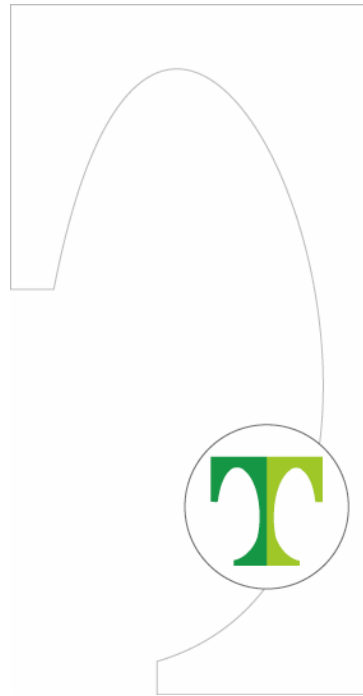


INFORMATION



Meilensteine unseres Umweltengagements

- 1968** Gründung des Karl-Schmitz-Scholl-Fonds für den Erhalt der Tier- und Pflanzenwelt sowie die Reinhaltung von Wasser und Luft durch Elisabeth Haub, Enkelin des Firmengründers Wilhelm Schmitz-Scholl.
- 1982** Gründung der Elisabeth-Haub-Foundation in Washington D. C., die die-selben Ziele wie der Karl-Schmitz-Scholl-Fonds auf internationaler Ebene verfolgt.
- 1984** Verkaufsstopp für Schildkrötensuppe und Froschschenkel, um einen Beitrag zum Erhalt der beiden bedrohten Tierarten zu leisten. Seitdem sind Frosch und Schildkröte das Umweltzeichen der Unternehmensgruppe Tengemann.



Schützt unsere Umwelt !

Ausstattung aller Filialen mit Sammelbehältern für Altbatterien zur Wiederverwertung oder umweltgerechten Entsorgung.

- 1986** Einführung der Eigenmarke „Naturkind“.
- 1987** Auslistung aller phosphathaltigen Vollwaschmittel zum Schutz der Gewässer.

1988 Einsatz eines Verpackungsingenieurs im Geschäftsbereich Logistik, der gemeinsam mit Lieferanten und der Verpackungsindustrie die Problematik der Verpackungsverbesserung und -reduzierung diskutiert und mögliche Lösungswege aufzeigt.

Unterstützung der „Tutzinger Erklärung zur umweltorientierten Unternehmenspolitik“ durch Erivan Haub.

Auslistung aller FCKW-haltigen Spraydosen als Beitrag zum Klimaschutz.

Präsentation eines neuen LKW-Typs, der aufgrund seiner besonderen technischen Ausstattung als lärmarm eingestuft wird.

1989 Verzicht auf den Verkauf von isländischen Fischereiprodukten, um einen Beitrag zur Rettung der Wale zu leisten; seit Island den Walfang eingestellt hat, werden diese Produkte wieder angeboten.

Auslistung aller quecksilberhaltigen Batterien zur Verminderung des Sondermülls.

Aufforderung an alle Lieferanten, so bald wie möglich für „chlorfrei-gebleichte“ Zellstoffprodukte zu sorgen.

Auslistung von PVC-Einweg-Getränkeflaschen.

1990 Offener Brief in der Presse: Erivan Haub appelliert an die Industriepartner, gemeinsam nach Lösungen zur Reduzierung der Verpackungsflut zu suchen.

Protestbrief an den japanischen Botschafter in Bonn gegen den Walfang in Japan.

Verabschiedung der Umwelleitlinien: der Umweltschutz wird damit fest in der Firmenphilosophie verankert. Die Leitlinien sind für den gesamten Firmenverbund verbindlich und spiegeln die hohe Bedeutung wider, die Tengelmann dem Umweltschutz beimisst.

Erstausgabe des Umwelt-Wochenkalenders „Natur“ durch Helga Haub. Ein Teil der Verkaufserlöse fließt zur Unterstützung an den Karl-Schmitz-Scholl-Fonds für Umweltrecht und Umweltpolitik.

Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft für Abfallvermeidung und -recycling „Duales System Deutschland GmbH“ mit Sitz in Bonn.

Probeweiser Einsatz eines neuen „Flüsternden Kühl-Brummis“, bei dem der FCKW-Gehalt und Ausstoß von Schadstoffen gegenüber den Vorgängermodellen erheblich reduziert wird.

Wissoll-Entwicklung des „food pack“ – ein eßbarer Waffeleinsatz in Pralinenschachteln als Beitrag zur Reduzierung des Müllberges.

Herausgabe einer kostenlosen Umweltbroschüre mit vielen Verbrauchertips zur Reinhaltung von Boden, Luft und Wasser und zur Schonung der Ressourcen, die in den damals 3.850 deutschen Filialen der Unternehmensgruppe ausgelegt wird.

Präsentation eines neuartigen Mehrwegsystems für Transportverpackungen; 60.000 Tonnen Verpackungseinsparung pro Jahr wären bei flächendeckendem Einsatz möglich.

Beteiligung der Unternehmensgruppe Tengelmann am Rußfilter-Großversuch des Bundesumweltministeriums.

- 1991** Ausgabe der Broschüre „Öko-Logistische Verpackungsanforderungen“ als bindende Richtlinie für alle Lieferanten zur Reduzierung der Packstoffe und Optimierung der Verpackungen.

Start der Büro-Umweltschutz-Sammelinitiative (BUSSI) in der Mülheimer Zentrale der Unternehmensgruppe Tengelmann. Da das getrennte Sammeln von Abfall und Wertstoffen am Arbeitsplatz einen sinnvollen Beitrag zum Abbau des Müllberges leistet, sind diesem Beispiel auch die Geschäftsfelder Plus, Kaiser's Tengelmann und Wissoll gefolgt.

Verleihung des Tengelmann-Umweltpreises anlässlich des Tengelmann-Forums 1991 an die Winzergemeinschaft „Grüner Wingert“.

Zulassung der Chep-Mehrweg-Halbpalette mit dem Ziel der Einsparung von Packstoffen durch Mehrwegsysteme.

Auslistung aller chlorgebleichten Papierartikel.

Stiftung einer Professur „Wirtschaft und Umwelt“ an der York University in Toronto, Kanada, durch Erivan Haub.

- 1992** Umstellung des Gartensortiments auf umweltfreundliche Produkte in allen deutschen Filialen des Firmenverbundes. Die Geschäftsfelder Plus und kd listen deshalb reinen Torf sowie alle synthetisch-chemischen Pflanzenschutzmittel aus. Die Drogeriemarktkette kd streicht zusätzlich alle rein mineralischen Düngemittel aus dem Sortiment.

Plus führt als erster national vertretener Discounter in allen Filialen Mehrwegflaschen ein.

Ausstattung aller Filialen mit Recyclingboxen zur Rücknahme von Umverpackungen; die Verpackungen werden dem Recycling zugeführt.

Kostenlose Ausgabe von 3 Mio. Kundenbroschüren zum Thema „Vom richtigen Umgang mit Verpackungen“ in allen Filialen.

Umstellung der Eigenmarke „Naturkind“ auf Rohstoffe und Zutaten, die ausschließlich aus kontrolliert-ökologischem Landbau stammen.

Umfassender Praxistest des innovativen Mehrwegsystems MTS von Februar bis August.

Errichtung der Läger in Bottrop-Boy, Ottendorf-Okrilla und Tuningen nach umweltgerechten Baukonzepten (z. B. Nutzung von Wind- und Sonnenenergie, Dachbegrünung, verbesserte Wärmedämmung, etc.).

Entwicklung und Test eines Mehrweg-Waschpulverbehälters im eigenen Hause.

Maßgebliche Beteiligung an der Entwicklung der Obst- und Gemüse-Mehrwegsteige „IFCO“ (= International Fruit Container) und Einführung dieser Klappsteigen zur Packstoffeinsparung.

1993 Test eines lärmarmen LKW, der mit einem Lärmdämmpaket (80 dB (A)), einem lärmarmen Boden und einer lärmschluckenden Beschichtung der Ladebordwand versehen ist.

Piloteinsatz von LKW mit Oxidationskatalysatoren, durch die eine erhebliche Reduktion der Schadstoffe erreicht werden kann.

Inbetriebnahme von FCKW-freien Kühlanlagen in zwei Filialen der Unternehmensgruppe zu Testzwecken.

Auslistung aller norwegischen Produkte, um einen Beitrag zur Rettung der Wale zu leisten. Erst wenn Norwegen das Washingtoner Artenschutzabkommen von 1973 anerkennt und den Walfang einstellt, werden die Geschäftsbeziehungen wieder aufgenommen.

Erstausgabe der firmeneigenen Kundenumweltzeitschrift „TUN“ (Tengelmann Umwelt Nachrichten), die in allen Filialen zur kostenlosen Mitnahme ausliegt.

Beginn des Austausches FCKW-haltiger Kühlflüssigkeiten in alten Kühlanlagen. Neue Geräte werden ausschließlich mit FCKW-freien Kühlmitteln ausgestattet.

Großversuch mit Müllsäcken und Einkaufstüten aus Recyclingmaterial.

Start des Fritz-Kids-Clubs in Grosso-Magnet-Märkten; der Club bereitet in Umweltmagazinen und Sammelbüchern wichtige Zusammenhänge aus Natur und Umweltschutz für Kinder verständlich auf.

Ernennung Erivan Haubs zum Mitglied eines neu gegründeten „Umweltrates“ der Universität Wyoming/USA.

Test einer selbstentwickelten Mehrweg-Joghurt-Steige.

Schirmherrschaft des Internationalen Forschungsforums IFF 93 in Essen, das sich mit dem Thema „Mensch - Verkehr - Umwelt“ befasst.

Teilnahme Erivan Haubs als Ehrenmitglied an der ersten Sitzung des Earth Council in Costa Rica. Der Earth Council ist eine nichtstaatliche Organisation für Umwelt- und Entwicklungsfragen, die im Anschluss an den Weltumweltgipfel in Rio de Janeiro (Juni 1992) gegründet wurde.

Offizieller Start des „Erivan Haub Program in Business and the Environment“ an der York University in Toronto.

1994 Präsentation der neuen, biologisch abbaubaren Verpackung aus Biopur von Wissoll auf der ISM.

Angebot eines Waschmittelnachfüllbehälters in allen kd- und Kaiser's- und Tengelmann-Filialen, der die Kunden zu einem verstärkten Gebrauch von Nachfüllbeuteln anhalten soll.

Übernahme der Schirmherrschaft über die Aktion „Kids zeigen Flagge“ der Umweltorganisation Earth Day International durch Erivan Haub.

Ausbildung der ersten kd-Umweltberater für die Betreuung der Kunden in den Filialen.

Auslieferung des Informationsleitfadens „Richtig sortieren und entsorgen“ zur Abfall- und Wertstoffsammlung für alle Filialmitarbeiter.

Einführung des ökologisch vorteilhaften PE-Milchbeutels im Mehrwegkasten in allen Kaiser's- und Tengelmann-Filialen. Plus übernimmt diese Innovation für seine Filialen in der Region Berlin.

Einsatz eines Mehrweg-Transport-Systems (SECO) für Eier in allen Kaiser's- und Tengelmann-Filialen. Durch diese Mehrwegsteige werden die Einwegkartons eingespart.

Gründung einer Naturschutzgruppe für Kinder durch den Naturschutzbund Deutschland (NABU) und die Unternehmensgruppe Tengelmann in Wiesbaden.

Auslistung aller Tropenhölzer durch OBI - ein Beitrag zur Rettung des Regenwaldes.

1995 Anpflanzung einer Streuobstwiese in Bottrop zur Feier der erfreulichen Bilanz des seit 1993 durchgeführten Projektes zur Reduktion von Papier in den Unternehmenszentralen in Mülheim und Wiesbaden: Von ca. 15 Mio. Blatt Papier können 9 Mio. eingespart werden; das sind 59 Prozent oder 45 Tonnen pro Jahr.

Durchführung eines bundesweiten Malwettbewerbs für Kinder und Jugendliche durch die firmeneigene Kundenumweltzeitschrift „TUN“ als Beitrag zum Europäischen Naturschutzjahr.

Großes Kinderumweltfest bei Kaiser's Berlin im Anschluss an den Welt-klimagipfel.

„Parade for the Planet“ in New York: 25 deutsche Preisträger der Umweltaktion „Kids zeigen Flagge“ nehmen auf Einladung Erivan Haubs daran teil.

Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Unternehmensgruppe Tengelmann und dem Naturschutzbund Deutschland (NABU). Ziel der Kooperation ist der Know-how-Transfer und die gegenseitige Unterstützung bei der Durchführung von Umweltprojekten.

Ersteinsatz von 5 Elektroautos der Marke Hotzenblitz bei der Unternehmensgruppe Tengelmann.

Spatenstich für den Bau des Informationsgebäudes im NABU-Naturschutzzentrum „Blumberger Mühle“ im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Dieses Projekt wird jährlich mit 100.000 DM von der Unternehmensgruppe Tengelmann unterstützt.

Spende an den Schulbauern- und Naturschutzhof Recklinghausen in Höhe von 45.000 DM, um die dringend notwendige Anschaffung von Tieren und Gerätschaften zur Biotoppflege zu ermöglichen.

Einführung der gemeinsam mit der Molkerei Bauer und der Firma Schoeller International entwickelten Mehrwegsteige für Joghurtbecher in allen Kaiser's- und Tengelmann-Filialen.

1996 Entscheidung, bei Kühlmöbeln in neuen Filialen nur noch Kältemittel zu verwenden, die weder ozonschicht- noch klimagefährdendes Potenzial aufweisen.

Einführung von Glasabdeckungen bei Tiefkühlmöbeln, um Energie einzusparen.

Start eines großen bundesweiten Fritz-Umweltwettbewerbes für Kinder durch die Großflächen-Filialen Grosso – Magnet.

Validierung der Quack + Fischer GmbH nach der EG-Öko-Audit-Verordnung.

1997 Eröffnung des NABU-Informationszentrums Blumberger Mühle, das mit der Unterstützung der Unternehmensgruppe Tengelmann errichtet wurde.

Relaunch der Umweltzeitung TUN zum 16-seitigen Umweltmagazin. Das Magazin wird kostenlos an die Kunden zur Information herausgegeben.

Validierung des Kaiser's-Fleischwerkes in Viersen nach der EG-Öko-Audit-Verordnung.

Zertifizierung der Verkaufsregion Kaiser's Viersen als erstes Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels in Europa nach dem Umweltmanagementsystem DIN ISO 14 001.

Zertifizierung der Verkaufsregion Plus Bottrop als erster Lebensmittel-discounter in Europa nach dem Umweltmanagementsystem DIN ISO 14 001.

1998 Start einer großangelegten Umweltkampagne, bei der mit originellen Motiven und Texten über den Umweltschutz und das Engagement der Unternehmensgruppe informiert wird.

Validierung des Holzverarbeitungswerks in Sachsen nach der EG-Öko-Audit-Verordnung.

Validierung der Region Kaiser's Viersen mit über 25 Standorten als erstes europäisches Handelsunternehmen nach der für Dienstleistungsbetriebe gültigen Öko-Audit-Verordnung. In allen Filialen, Lagern und der Verwaltung wurde ein Umweltmanagementsystem eingeführt.

1999 Unterstützung des NABU anlässlich der 100-Jahr-Feier beim Marktfest der Regionen in Potsdam.

Zertifizierung der Region Grosso-Magnet Wiesbaden nach der EG-Öko-Audit-Verordnung.

2001 Errichtung des Ressorts für Qualitätsmanagement, Verbraucherschutz und die Förderung des ökologischen Landbaus.

2002 Plus startet mit Bio-Sortiment. In allen rund 2.700 Filialen werden ausgewählte Bio-Produkte unter dem Namen BioBio verkauft. Damit ist Plus einer der ersten deutschen Discounter der Bio-Produkte mit dem offiziellen Bio-Siegel bundesweit anbietet.

- 2004** Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages mit dem WWF (World Wide Fund for Nature). Ziel des Projektes „Grüne Donau“ ist der nachhaltige Schutz des bedrohten Ökosystems im Donaubecken.
- 2005** Plus listet als erster Lebensmitteldiscounter bundesweit Eier aus Käfighaltung aus.
- 2006** In allen Kaiser's- und Tengelmann-Filialen wurden ab Dezember Schillocken aus dem Sortiment genommen.
- 2007** Aufgrund der Berichterstattung über Missstände bei der Kaninchenhaltung hat Kaiser's Tengelmann sowohl frische als auch tiefgekühlte Kaninchenfleischartikel ausgelistet.

„Deutschland pflanzt einen Baum!“. Unter diesem Motto startet die Kaiser's Tengelmann AG gemeinsam mit „CO₂NTRA – Mit Galileo das Klima schützen“ eine Kooperation. In der Zeit vom 1. – 13. Oktober werden in allen Kaiser's- und Tengelmann-Märkten rund 50.000 heimische Bäume zum Preis von je 5,99 Euro angeboten. Pro verkauftem Baum spendet das Unternehmen 1 Euro an den Naturefund e. V.

Erstmals wird ein Treibhausgasinventar für alle europäischen Aktivitäten der Unternehmensgruppe erhoben.

- 2008** Eröffnung des ersten Tengelmann Klimamarktes in Mülheim an der Ruhr.

Unterstützung der Mülheimer Initiative für Klimaschutz.

Teilnahme am Pilotprojekt Product Carbon Footprint (PCF) – in Zusammenarbeit mit den renommierten Pilotträgern Öko-Institut und Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und WWF.